

VANESSA WELLAUER über Qualität und Behandlungsmethoden in der Physiotherapie

Forschung für unsere Gesundheit und Lebensqualität

Ü

Über die Zukunft des Schweizer Gesundheitssystems wird auf allen Ebenen diskutiert, dabei sind der kontinuierliche Anstieg der Lebenserwartung und die damit einhergehenden Herausforderungen ein wichtiger Aspekt. Mit zunehmendem Alter nimmt die Anzahl altersbedingter Erkrankungen zu und die Gesundheitskosten steigen. Nur schon aufgrund von Erkrankungen des Bewegungsapparates wurden allein im Jahr 2021 über 148 000 Krankenhausaufenthalte registriert.

Wichtige Akteure im Zusammenhang mit unserem funktionierenden Bewegungsapparat sind Physiotherapeutinnen und -therapeuten, indem sie Leistungen erbringen, um die Gesundheit der Patientinnen und Patienten zu fördern und ein gesundes Leben und Altern zu ermöglichen. Von der Vorsorge über die Therapie bis hin zur Nachsorge – die Rolle der Physiotherapie in der Behandlungskette ist entscheidend und in einer alternden Gesellschaft werden Physiotherapeuten immer öfter gerufen, nicht ohne Kostenfolgen. Heute geht es jedoch nicht um Politik und Kosten, sondern um die Frage, wie Physiotherapeutinnen die Qualität ihrer Behandlungen in Zeiten des steigenden Drucks zur schnelleren Genesung und wachsender Kosten aufrechterhalten können. Es geht um die Weiterentwicklung von Therapien, die Weitergabe bewährter Techniken sowie die angewandte Forschung in der Physiotherapie.

Ein Beispiel: die Physiotherapieschule Supsi (Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana) in Land-



Im **Rehabilitation and Exercise Science Laboratory (RESlab)** der Fachhochschule Südschweiz Supsi in Landquart werden **Untersuchungen** durchgeführt, **um das Wissen** im Bereich der Physiotherapie und Rehabilitationswissenschaften **zu erweitern** – auf dem Bildschirm ist die Aufnahme einer Wärmebildkamera ersichtlich. (Foto Supsi, Landquart)

quart untersucht in Zusammenarbeit mit dem Regionalspital Surselva in einer Studie die Wirksamkeit von lokaler Kältetherapie mit wechselnder dynamischer Kompression nach einer Kniegelenkersatzoperation. Eingesetzt wird hierfür ein neues Medizinalprodukt, «Game Ready», welches zwei therapeutische Anwendungen kombiniert; Kälte und Kompression. Kaltes Wasser wird dabei durch eine Manschette gepumpt,



«Es geht um die weitere Entwicklung von Therapien.»

wodurch Temperaturen von +5 bis +13 Grad Celsius erzeugt werden. Gleichzeitig erfolgt eine wechselnde dynamische Kompression der Manschette. Ziel ist es, durch die Anwendung von Game Ready in den ersten vier Tagen nach der Operation Schmerzen und Schwellungen zu lindern und den Heilungsprozess der Patienten positiv zu beeinflussen. Die Studie von Spital und Hochschule soll zeigen, ob und bei welchen Patien-

ten dieses Ziel erreicht werden kann. Bei der Fachhochschule Supsi fließen Erkenntnisse aus solchen Studien direkt in den Bachelorstudiengang und in die Weiterbildungen ein und haben damit direkte Auswirkungen auf die tägliche Praxis der Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten. Die Physiotherapieschule Landquart vereint somit Lehre und Forschung unter einem Dach, was sowohl der Ausbildungsqualität wie der Qualitätssicherung von Behandlungen zugutekommt.

Zurück zu unserem Beispiel: Um den Heilungsverlauf zu bewerten, werden zu festgelegten Zeitpunkten Daten zum subjektiven Schmerzempfinden, Wohlbefinden, zur Beweglichkeit, Schwel-

lung und Hauttemperatur erhoben. Zudem werden Tests zur Messung der Mobilität durchgeführt. Obwohl die neuartige Therapie von den Patienten positiv aufgenommen wurde, stehen die endgültigen Resultate noch aus. Sie werden zeigen, ob die neue Therapie auch objektiv betrachtet einen positiven Einfluss auf den Heilungsverlauf hat. Wenn ja, werden die abschliessenden Ergebnisse in einem Fachjournal veröffentlicht, um Interessierten den Zugang dazu zu ermöglichen und einen weiteren Schritt in der Behandlung von operierten Gelenken zu machen. Das vorliegende Projektbeispiel verdeutlicht die wichtige Rolle der Forschung im Bereich Rehabilitation und Physiotherapie. Neue Technologien und Therapien werden eingehend auf ihre Praxistauglichkeit und Wirksamkeit geprüft, damit Therapeuten ihren jüngeren und älteren Patientinnen eine wirksame und evidenzbasierte Behandlung bieten können und so Kosten reduziert werden und die Lebensqualität gesteigert wird.

Die Fachhochschule Südschweiz Supsi ist eines der neuen schweizerischen Fachhochschulzentren. Seit 2007 bietet die Supsi in Kooperation mit der Thim van der Laan AG am Standort Landquart einen Bachelorstudiengang sowie Weiterbildungen im Fachbereich Physiotherapie an. Ebenso gehört die angewandte Forschung der Rehabilitationswissenschaften zum Leistungsspektrum des Standorts Landquart. Zudem setzt sich die Supsi als Mitglied der Academia Raetica aktiv für Wissenschaft, Forschung und Bildung in Graubünden ein.

VANESSA WELLAUER ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des Rehabilitation and Exercise Science Laboratory (RESlab) der Fachhochschule Südschweiz Supsi in Landquart.